Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

reira, — kein Licht war da — der junge Mann also abwesend.

Wie vom Immer, dessen Tür er vorsichtig öffnete, aufgesogen, schmuggelte Müller seine Person hinein, schob die seidene Decke am Bett ein wenig zur Seite und, hinabgebeugter Nase, atmete den vitalen Geruch des Kissens, des Lakens und der Decke ein.

Bett zugedeckt.

Dann speiste er mit seiner Frau, der es an diesem Abend glückte, das sonst ihr verweigerte Versprechen mühelos zu erlangen, welches ihr die Anschaffung der rotseidenen Jacke garantierte.

Dem Gemahl für den neuen Aurs Dank wissend, ahnte Srau Müller nicht, daß es wiederum Dankbarkeitsgefühle waren, die den sonst nicht freigiebigen Beamten bestimmten, diesmal auf das hübsche Sümmchen Verzicht zu leisten.

Müller ist nämlich vor kurzem von Seiten seines Nachbars gewarnt worden, es gehe in seiner Wohnung nicht mit rechten bürgerlichen Dingen zu. Skeptisch gegen die vom Nachbar erhobenen Beschuldigungen, aber Verstand am rechten Sleck behaltend, kauste er das Parsüm. Besprenkelte mit der scharf dustenden Essenzische seines sämmerhern, neben seiner Chesrau in aller Ruhe verbleiben?

Dieser seiner Gewohnheit blieb er denn auch heute nicht untreu.

21uch nach der Expertise des nächsten Tages durste Srau Müller ihre Hände in Unschuld waschen.

Geradezu Slitterwochenfreude machte sich im Gemüt des Schulmaterialienverwalters geltend, leider eine nur kurz befristete.

Denn am Albend des dritten Tages versehte das hemmende, gleichsam gestehende Aroma, welches dem Prüsenden aus der Mitte des Jungesellenlagers entgegenslutete, beide halbhundertjährige Müller'sche Schenkel in ein galvanisches Zucken.

Die Partie war matt. Traurig blickten die bereits neutralisserten Augen Müller's in die zweite Jahrhunderthälfte seines Lebens hinein.

Noch wünschte er der Gemahlin Geständnis, ohne eigentlichen Glauben an nennenswerten Auhen so nachträglicher Regulierung.

Dieser Abend schleppte sich wie eine Schildkröte. Gleich traurig war es um das nervös gewordene Serz Müller's bestellt, wie um seinen bannerslüchtigen Mut. Der Entscheidung "Jetzt" solgte nur beschämendes Schweigen.

Letten Endes sah, er ein, daß bei Licht

Hotels Theaters Konzerte Cafés

Rendezvous

der vornehmen

Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon «

B. May & Sohn.

Nach Schluss der **Theater:**Reichhaltig kaltes

Reichhaltig kaltes Buffet!

= Exquisite Weine. =

Vegetarisches Restaurant!

Ziivich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

Café-Restaurant APOLLOHOF

Apollostrasse, b. Kreuzplatz Spezialität: Alte in- und ausländische Weine. Inh.: A. RAUCH, früher Caté Rigi. 1815

Jum großen Hirschen

Ruttelgaffe 8, nächst Bahnhofftraffe

Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant! Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Siai



2

Schifflände 26
zwischen Bellevne
und Helmhaus
ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Dîners à Fr. 1.70 und 2.20. Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter-Jung.

smässig überrascht sind alle Damen und Herren beim Durchblättern der hochinterensanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.— in Marken direkt vom Verfasser Dr. A. Bimpage, Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen werden gratis gewissenhaft beantwortet.



JESTE SCHUH-CRÊME A. SUTTER JBERHOFED/THURGAL

! Bruchbänder !

Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft Herisau- 1584



Ueberall zu haben!

Mühlehalden · Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn. Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauernspeck und Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier Treichler-Steinmann.

Treichler-Steinmann. 1521

BASEL

"Zum Greifen" Basel

Altrenommiertes Bierlokal

Prima Küche

Grosse Räume für Vereine und Familienfeste

Gute Weine
Besitzer: EMIL HUG

DLRI

Grand Café-Restaurant & Hotel-Garni

rand Café-Restaurant & Hotel-Garn
Beim Bahnhof — Telephon 535

Inh.: MITTLER-STRAUB

Besuchen Sie in BERN die

Crèmerie und Restaurant

Münzgraben vis-à-vis Bellevue-Palais 178

Einzelnummern des "Nebelspalter" zu 30 gis.

in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!